



GEFÖRDERT VOM


**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**

## VENAMO Info-Brief: Zwischenergebnisse aus der Verkehrserhebung

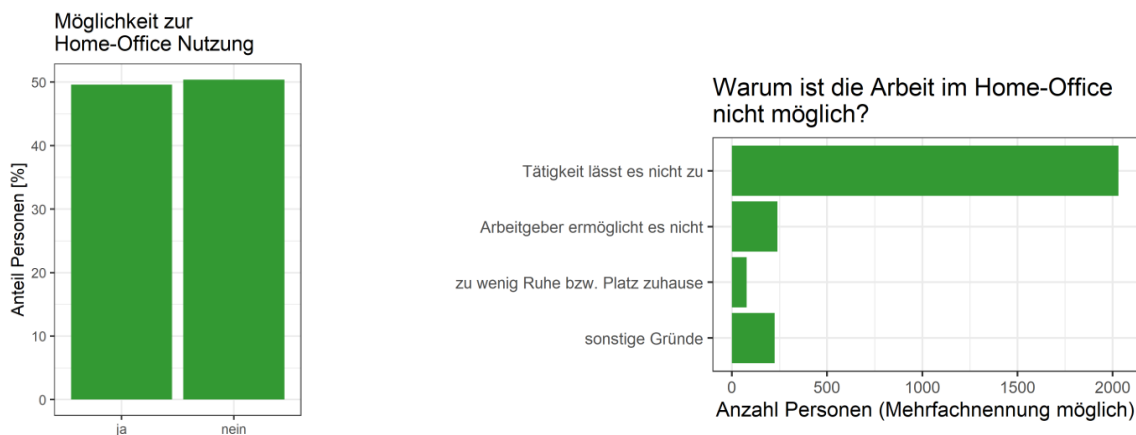
### Infobrief 1/2023

Anna Reiffer und PD Dr. Martin Kagerbauer

Institut für Verkehrswesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

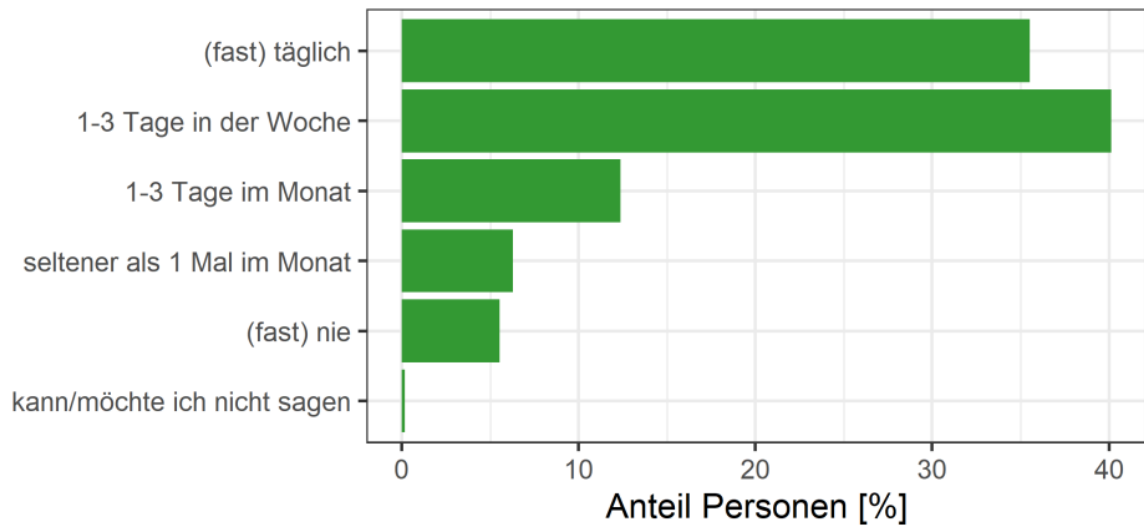
Im Zuge des Forschungsprojekts hat das Institut für Verkehrswesen (IfV) des KIT das Erhebungsinstitut infas mit einer repräsentativen Mobilitätsenerhebung für die Region Stuttgart beauftragt. Im Erhebungszeitraum vom 6. Oktober 2021 bis zum 5. Dezember 2021 wurden 9.959 Personen aus 5.477 Haushalten zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Dabei wurden sowohl Merkmale auf Haushalts- und Personenebene als auch auf Wegeebe in Form eines eintägigen Wegetagebuchs abgefragt. Die Ergebnisse der Erhebung sind im Projekt eine qualitativ hochwertige Datenbasis für das Verkehrsmodell, das die Auswirkungen von Home-Office auf das Verkehrsverhalten abbildet (siehe TP Modellierung von Auswirkungen auf die Verkehrsnachfrage). Dennoch freuen wir uns, bereits jetzt erste Ergebnisse der Mobilitätsenerhebung präsentieren zu können.

Die Erhebung zeigt, dass 49,6% der Erwerbstätigen in der Region Stuttgart die Möglichkeit haben, von zuhause aus zu arbeiten. Von den verbleibenden 50,4% wird als häufigster Grund für die fehlende Möglichkeit zur Telearbeit angegeben, dass die Tätigkeit keine Arbeit im Home-Office zulässt.



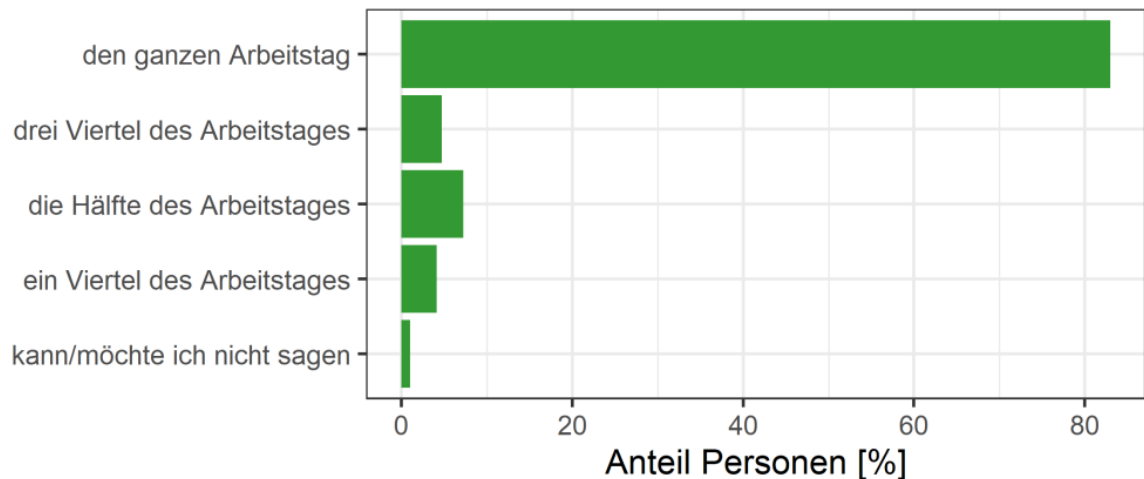
Unter den Befragten, die die Möglichkeit zur Arbeit im Home-Office haben, gaben 75,6% an, mindestens ein Mal in der Woche von zuhause aus zu arbeiten; knapp 36% arbeiten (fast) täglich im Home-Office. 5,5% gaben an, dass sie (fast) nie im Home-Office arbeiten, obwohl sie die Möglichkeit hätten.

## Häufigkeit der Home-Office Nutzung

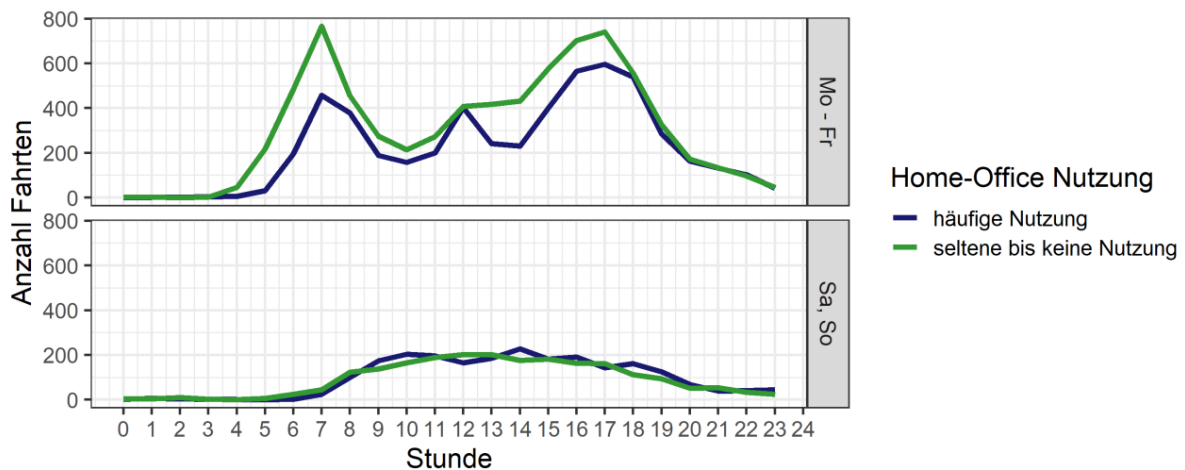


Für die Analyse des Verkehrsverhaltens ist von großem Interesse, ob durch die ganztägige Arbeit im Home-Office Fahrten zum Arbeitsplatz komplett entfallen oder ob sich diese nur zeitlich verschieben, wenn ein Teil des Tages im Büro und der Rest im Home-Office verbracht wird. 83% der Befragten, die im Home-Office arbeiten, gaben an dieser Stelle an, dass sie den ganzen Arbeitstag im Home-Office verbringen. Mit jeweils ca. 4% ist die Aufteilung der Arbeit auf einen Viertel- bzw. Dreiviertelarbeitstag im Home-Office seltener als die Aufteilung auf halbe Tage (7,2%).

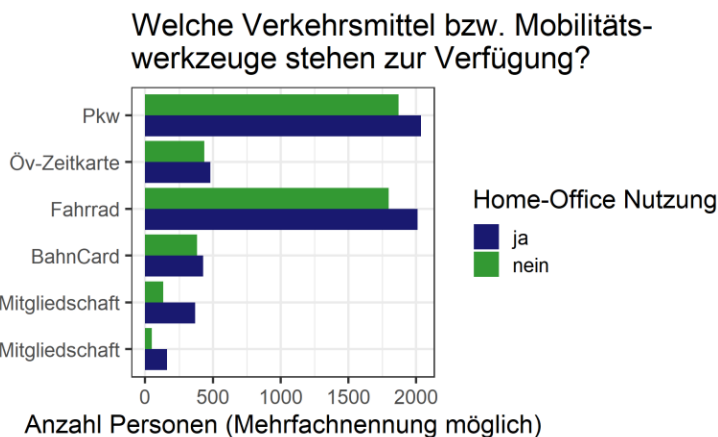
## Wie viele Stunden arbeiten Sie üblicherweise im Home-Office?



Betrachtet man die Verteilung der Wege im Tagesverlauf erkennt man zunächst deutlich, dass Home-Office Nutzende unter der Woche weniger Wege zurücklegen als Personen, die selten bzw. gar nicht von zuhause arbeiten.<sup>1</sup> Weiterhin zeigt die Abbildung, dass Home-Office Nutzende an Tagen, an denen sie zur Arbeit fahren, die morgendlichen Pendelfahrten über einen größeren Zeitraum verteilen, was wahrscheinlich auf grundsätzlich flexiblere Arbeitszeitgestaltung zurückzuführen ist. Auffällig für die Gruppe ist außerdem der Peak um die Mittagszeit. Diesen kann man zum Ersten mit der vorherigen Auswertung zu halben Tagen im Home-Office erklären, durch welche auch um die Mittagszeit Pendelfahrten entstehen. Zum Zweiten kann dieser Mittagspeak auf Wege während der Mittagspause zurückgeführt werden, z.B. um Essen zu holen, da keine Kantine genutzt werden kann.



Vergleicht man die Mobilitätsausstattung von Home-Office Nutzenden und Personen, die nicht von zuhause arbeiten, sieht man, dass Home-Office Nutzende gerne flexibel und multimodal unterwegs sind. Vor allem der Zugang zu Mobilitätsservices wie Carsharing und Bikesharing ist ausgeprägter bei Personen, die Telearbeit nutzen.



<sup>1</sup> Häufige Nutzung bedeutet mindestens einmal pro Woche.